

## 2-Schicht Parkettboden Artline und Objektline

Hochwertiger Parkettfußboden, produziert in Europa mit einer Nutzschicht aus europäischem Eichenholz, sowie Gegenzug aus Nadelholz bzw. formstabile HDF.

### EIGENSCHAFTEN

PRODUKT	BREITE	LÄNGE	GESAMT STÄRKE	NUTZ SCHICHT*	TRÄGER SCHICHT	Fase	Verlegung
Artline	70 mm	490 mm	10,0 mm	ca. 3,5mm	Fichte	Ohne	Vollflächig verklebt
Objektline Classic 2-Stab Modul	1170 mm	127 mm	9,3 mm	ca. 3,0mm	HDF	ohne	Vollflächig verklebt
Objektline Classic 1-Stab Objekt	500 mm	65 mm	10,3 mm	ca. 3,5mm	HDF	Ohne	Vollflächig verklebt

**Angegebene Längen, Breiten und Stärken je nach Verfügbarkeit. Änderungen vorbehalten. \*Aufgrund eventueller handwerklichen Verarbeitungen einiger Oberflächen dieser Produkte kann die Stärke der Edelholznutzschicht von einer Stelle zur anderen wenig bis stark schwanken. Die oben angeführte Stärke entspricht den Stellen, die nicht handwerklich bearbeitet sind.**

**Bei extremen Oberflächenbearbeitungen kann die Deckschicht partiell auch unter 2,5mm fallen, sogar teilweise bis auf 0 mm reduziert sein. Damit entspricht der Fußboden in diesen speziellen Fällen nicht mehr der EN Norm für „Parkett“ (Minimum Deckschicht 2,5mm und 2x wiederaufarbeitbar), sondern stellt eine Sonderkonstruktion dar, die den Regeln dieses technischen Merkblattes unterliegt.** Die Produkte werden je nach Verfügbarkeit in einer einzigen Länge geliefert. Die Lieferung kann bis zu einem Anteil von 10% aus kürzeren Längen als die in der Beschreibung angegebenen Längen bestehen. **Jedes Paket kann Stosslängen enthalten.**

### WEITERE TECHNISCHE INFORMATIONEN

EIGENSCHAFTEN DER NUTZSCHICHT	Holzoberfläche mit je nach Produkt und/oder Sortierung eventuell großen offenen und gefüllten Rissen sowie Ästen und Handbearbeitungen wie z.B: gebürstet, gehobelt, gefast, historisch bearbeitet und verschiedenen anderen Strukturen
VERLEIMUNG	Entspricht den CE Zertifizierungsanforderungen
PROFIL	Clic Profilierung allseitig – teilweise je nach Produkt längs oder 4V gefast.

### EIGENSCHAFTEN – Ästhetik, Technik, Oberfläche und Besonderheiten

Je nach Sortierung verursacht die natürliche Eigenschaft der typisch sehr lebendigen Maserung, der Präsenz von vielen Ästen und den unverwechselbaren Oberflächenbearbeitungen möglicherweise Risse, die manchmal nicht gefüllt sind. Diese wesentlichen Eigenschaften des Produktes werden auffälliger und erscheinen manchmal erst, wenn der Boden harten klimatischen Bedingungen ausgesetzt wird. Die Holzfußböden besitzen in der Form und im Erscheinungsbild sehr inhomogene, dimensional und ästhetisch besondere Eigenschaften, die charakteristisch für handwerkliche Verarbeitungen sind. Die zwischen den einzelnen Stabelementen oder auch innerhalb des gleichen Stabelements zu erkennenden Unregelmäßigkeiten (z. B. in Bezug auf Ebenheit der Oberfläche, Rauheit, Farbnuancierung etc.) dürfen nicht als Defekte oder Reklamationen angesehen werden, sondern als Zeichen eines wahrhaftig authentischen Produktes. Die spezielle Detailverarbeitung der Oberfläche kann Rauheit, Unregelmäßigkeiten (Faserbruch) und gelegentlich kleine Absplitterungen des Holzes verursachen (besonders an den Kanten der Dielen), die teilweise den Lappen während der Reinigung verstricken können. Das Vorhandensein von solchen Absplitterungen muss berücksichtigt werden im Fall, dass der Holzfußboden ohne Schuhwerk betreten wird. Entsprechend der handwerklichen Verarbeitung der Oberfläche kann der Fußboden im Laufe der Zeit durch inhomogene Benutzung (mehr an den hochstehenden Teilen und weniger in den tiefen Regionen) besondere Abnutzungsspuren aufzeigen. **Bei geräucherten/angeräucherten/gedämpften Produkten muss beachtet werden, dass beim Räucherungsprozeß aufgrund der unterschiedlichen Menge der Gerbsäureinhaltsstoffe von Diele zu Diele und auch innerhalb der Diele eine weite Spreizung der Tönung des Bodens von dunkel nach hell möglich ist und daher eine natürliche und spezifische Eigenschaft des Bodens darstellt.**

## SORTIERUNGEN –EIGENSCHAFTEN

(gemäß den Anforderungen der Europäischen Norm EN13489 – mehrschichtige Parkettelemente – Freie Klasse  
 Im Falle von angebotenen Mischsortierungen enthalten die Eigenschaften der jeweilig genannten beiden Sortierungen)  
 Jede Sortierung kann bis zu 5% der nächst niederen Sortierung enthalten.

Nicht sichtbare Teile: alle Merkmale ohne Einschränkungen hinsichtlich Größe oder Menge zulässig, sofern die Festigkeit oder Haltbarkeit des Holzfußbodens nicht beeinträchtigt wird. Während der Produktion und dem Qualitätskontrollprozess werden die oben genannten Dimensionen und Eigenschaften per Sichtkontrolle durchgeführt, ohne Messgeräte. Daher sind Abweichungen in den dimensional Daten zulässig.

<b>Eigenschaft</b>	<b>Elegant</b>	<b>Classic</b>	<b>Project</b>
<b>Gesundes Splintholz</b>	Nicht erlaubt	Nur vereinzelt Splintanschnitte erlaubt	Bei bis zu 25% der Stäbe ist Splint erlaubt
<b>Beschreibung</b>	Gemischter Faserverlauf mit Farbvariationen innerhalb und zwischen den Stäben. Elegantes und ruhigeres Gesamterscheinungsbild.	Gemischter Faserverlauf mit größeren Farbvariationen, gekennzeichnet durch eine Vielzahl von Ästen, die teilweise geschlossen, geöffnet oder gespachtelt sind. Lebendiges und astiges Erscheinungsbild.	Sehr lebhaftes Maserung, Faserverlauf und kontrastreiche Farbvariationen, mit breitgefächertem Spektrum von Ästen sowie Kittstellen, unlimitiert in Menge und Größe. Extrem ausdrucksstarkes Erscheinungsbild.
<b>Äste (Gesund, fest verwachsen und/oder offen)</b>	vereinzelt erlaubt bis 5mm max. Größe, gekittet	Gesunde Äste erlaubt ohne Einschränkung in Größe und Anzahl. Gekittete Äste erlaubt sowie Kittstellen bis zur Größe von 20mm	Kittstellen oder gefüllte Äste ohne Einschränkung in Größe oder Anzahl erlaubt. Keine eingefügten Äste.
<b>Trockenrisse/Kernrisse</b>	Nicht erlaubt	Nur vereinzelt erlaubt	Nur vereinzelt erlaubt
<b>Gelbe Färbung</b>	Erlaubt	Erlaubt	Erlaubt
<b>Seichte Risse</b>	Nicht erlaubt	Erlaubt	Erlaubt
<b>Rindeneinwuchs</b>	Nicht erlaubt	Nicht erlaubt	Nicht erlaubt
<b>Blitzrisse</b>	Nicht erlaubt	Nicht erlaubt	Nicht erlaubt
<b>Wirbelwuchs</b>	Erlaubt	Erlaubt	Erlaubt
<b>Faserneigung</b>	Erlaubt ohne Begrenzung	Erlaubt ohne Begrenzung	Erlaubt ohne Begrenzung
<b>Gesunder Kern</b>	Nicht erlaubt	Erlaubt	Erlaubt
<b>Farbvariationen</b> (einschließlich Kern, etc.)	Erlaubt	Erlaubt	Erlaubt
<b>Stapellattenmarkierung</b>	Nicht erlaubt	Nicht erlaubt	Nicht erlaubt
<b>Markstrahlen (Spiegel)</b>	Erlaubt	Erlaubt	Erlaubt
<b>Schädlingsbefall</b>	Nicht erlaubt	Nicht erlaubt	Nicht erlaubt

## OBERFLÄCHE OXIDATIV GEÖLT

Die geölte Oberfläche ist eine pflanzlich basierte, natürliche oxidativ trocknende Öloberflächenbehandlung. Diese öl-basierte Oberflächenbehandlung ermöglicht die Einbindung von Farbpigmenten in einigen Produkten. Bevor die Oberfläche appliziert wird, werden einige Holzarten gebürstet, um die weichen Holzanteile auszuarbeiten und die Poren sowie Maserungen hervorzuheben. Dank der industriellen Applikationstechnik gewährleistet die Oberfläche eine leichte Pflege und bessere Widerstandsfähigkeit gegenüber Eindringen von Flüssigkeiten im Vergleich zu anderen Öloberflächen. Produkte mit natürlichen Öloberflächen tendieren im Allgemeinen zur Vergilbung (gelbliches Erscheinungsbild), im Falle daß diese für einen gewissen Zeitraum in Kartons verpackt sind oder abgedeckt werden und so nicht der Luft und dem Licht ausgesetzt werden. Dies ist ein absolut natürliches und vorübergehendes Phänomen. Dieser Effekt verliert sich innerhalb weniger Tage und das Holz erhält seine ursprüngliche Färbung zurück – ab dem Zeitpunkt an von dem das Holz der Luft und direktem Sonnenlicht ausgesetzt wird. In schwachem Licht kann dieser Prozess einige Wochen bis Monate dauern. Holz ist ein natürliches Material. Aus diesem Grund können die Farbe und die Absorption der Oberfläche von Diele zu Diele oder auch innerhalb der Diele in Abhängigkeit der Maserung variieren. Diese Farbunterschiede sind auch nach der Applikation von Farbpigmenten sichtbar und beweisen die Authentizität und Einzigartigkeit einer jeden Diele.

## OBERFLÄCHE VERSIEGELT

Diese Versiegelung wird durch das Auftragen von mehreren Schichten Acryllack mit UV-Trocknung (100% trockener Rückstand, lösemittelfrei) ausgeführt. Die Versiegelung wurde speziell erforscht, um beste Ergebnisse in Bezug auf die Abriebsfestigkeit der Oberfläche, die Elastizität des Lackfilms, die Verankerung auf dem Holz und der Transparenz zu erhalten. Der Reflektionsgrad kann bei einzelnen Produkten gewählt werden zwischen Mattlack und seidenglänzendem Lack.

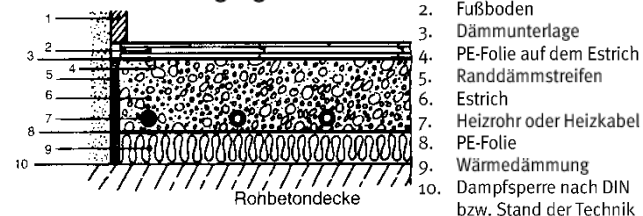
## ANWEISUNGEN ZUR VERLEGUNG

Stellen Sie sicher, dass alle Arbeiten im Raum (Maler, Tapezierer, Sanitär, etc.) beendet sind. Während der Verlegung muss die relative Raumluftfeuchte zwischen 30% und 65% sowie die Temperatur zwischen 15 und 25 °C betragen, da außerhalb dieser klimatischen Bedingungen die Klebstoffe, das Parkett und andere Zusatzprodukte beeinträchtigt werden könnten, während der Aushärtung. Die nachstehenden Bedingungen gelten für **Verlegung auf Estrichen ohne Fußbodenheizung/-kühlung (schwimmende Verlegung oder vollflächige Verklebung möglich)** sowie für **Verlegung auf Estrichen mit Fußbodenheizung/-kühlung (nur vollflächige Verklebung erlaubt)**. Geeignete Fußbodenheizungssysteme sind Warmwasserfußbodenheizungssysteme sowie elektrische Fußbodenheizung und Flächenheizungen aus Fertigteilelementen, wenn die beiden letztgenannten die gleiche Heizkurve erfüllen wie eine Warmwasserfußbodenheizung. Alle diese Systeme müssen nach dem jeweiligen Stand der Technik ausgeführt werden. Der Estrich muss fachgerecht nach DIN EN 13183 hergestellt werden und nach den jeweilig gültigen Normen vor der Verlegung auf Belegreife geprüft werden. Die Estrichfeuchte muss gemessen werden mittels eines CM Feuchtemessgerätes. Die maximal zulässigen Estrichfeuchtwerte sind:

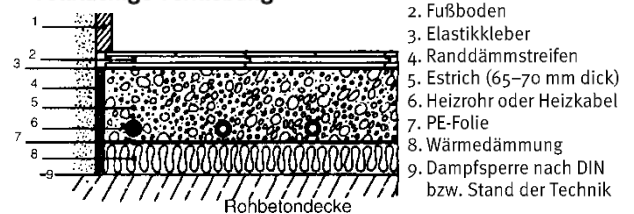
	Zementestrich	Calciumsulfatestrich (Anhydrit)
Verlegung auf Estrich ohne Fußbodenheizung/-kühlung	2,0 CM %	0,5 CM %
Verlegung auf Estrich mit Fußbodenheizung/-kühlung	1,8 CM %	0,3 CM %

### Arten von Parkettverlegung auf Estrichen

#### Schwimmende Verlegung



#### Vollflächige Verklebung



**Schwimmende Verlegung:** Grundsätzlich ist bei dieser Verlegeart eine 0,2 mm starke PE-Folie auszulegen. Diese soll im Stoßbereich 30 cm überlappen. Anschließend die Folie im Wandbereich hochziehen und nach der Sockelleistenmontage an der Oberkante abtrennen. Zur Trittschalldämmung und zum Ausgleich kleiner Unebenheiten muss eine 2 mm dicke Dämmunterlage bündig ausgerollt werden. Bitumenpappe und Teppichboden eignet sich nicht zur Trittschalldämmung. Mit der Verlegung wird in der rechten Ecke begonnen. Die erste Dielenreihe wird mit der Nut zur Wand verlegt. Wichtig ist dabei der Einsatz von ca. 10 mm dicken Keilen, um eine gleichmäßige Dehnungsfuge zwischen Diele und Wand zu gewährleisten. Die erste Dielenreihe wird gerade ausgerichtet. Setzen Sie auch Keile an den Stirnseiten. Beginnen Sie die zweite Dielenreihe mit

dem Stück, das von der ersten Dielenreihe übriggeblieben ist. Der Dielenversatz sollte nicht kürzer als 30cm sein. Die Dielen werden ohne mit Clicsystem verlegt. **BEACHTEN SIE DIE VERLEGEANLEITUNGEN, DIE IN DEN PAKETEN LIEGEN.** Bitte beachten Sie, dass die Edelholznutzschicht beim Zusammenfügen nicht beschädigt oder gestaucht wird. Die letzte Dielenreihe wird unter Berücksichtigung des nötigen Wandabstandes zugeschnitten und mit der vorletzten Dielenreihe verlegt. Ein Zugeisen erleichtert das Zusammenfügen der Dielen. Sobald der Boden verlegt ist, können die Keile entfernt werden und die Dehnungsfuge kann mit einer passenden Sockelleiste abgedeckt werden.

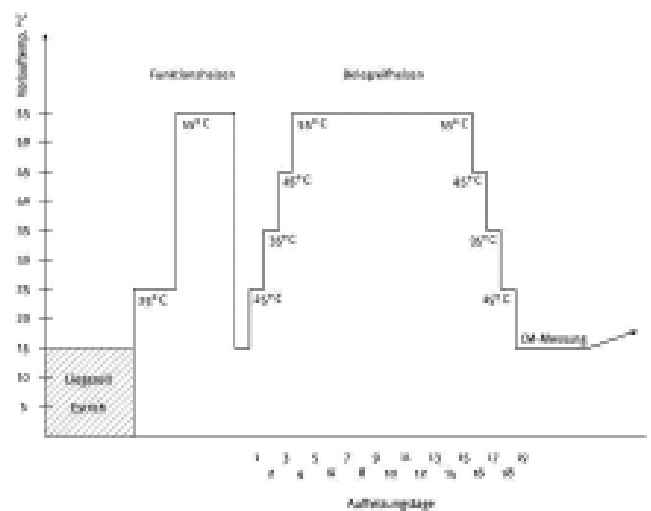
**Vollflächige Verklebung:** Mit der Verlegung wird in der rechten Ecke begonnen. Die erste Dielenreihe wird mit der Clic-Nutseite zur Wand gerade ausgerichtet. Bei langen Distanzen mit einer Richtschnur prüfen. Als Wandabstand ist bei der Verlegung auf eine ca. 10 mm breite Dehnungsfuge zu achten. Verwenden Sie einen schubelastischen, emissionsarmen, silanmodifizierten Parkettklebstoff nach Klebstoffherstellerempfehlung. **BEACHTEN SIE DIE VERLEGEANLEITUNGEN, DIE IN DEN PAKETEN LIEGEN** Tragen Sie den Klebstoff mit einer Zahnpachtel laut Herstellerempfehlung nur auf die gleich zu belegende Fläche auf. Die maximale offene Zeit des Klebers darf nicht überschritten werden. Legen Sie das Parkett in das Klebstoffbett ein. Durch Andrücken erzielen Sie eine gute Klebstoffbenetzung. Achten Sie darauf, dass kein Klebstoff auf die Oberfläche des Parketts gelangt. Sobald die ersten drei Reihen verklebt sind, sollten Sie den Klebstoff über Nacht abbinden lassen und erst am nächsten Tag die Verlegung fortführen. Damit der verwendete Klebstoff optimal aushärten und abbinden kann, sollte der fertig verlegte Parkett 48 Std. nicht betreten werden. Wir empfehlen, die Randbereiche mit Gewichten zu beschweren, damit eine plane Oberfläche entsteht.

**Verlegung auf Fußbodenheizung:** Zu beachten ist hierzu auch das Merkblatt für beheizte Fußbodenkonstruktionen vom Zentralverband des Deutschen Baugewerbes. Die Liegezeit für das Belegreifheizen eines Zementestriches liegt in der Regel bei mindestens 28 Tagen, bei Calciumsulfatestrichen (Anhydritestrichen) mindestens 14 Tagen. Die Belegreife ist erreicht, wenn bei der durchzuführenden CM Messung Estrichfeuchtwerte bei Zementestrich von 1,8 CM%, bei Calciumsulfatestrich (Anhydritestrich) von 0,3 CM% gemessen wurden. Ohne Fußbodenheizung/-kühlung betragen die Maximalwerte für Zementestrich 2,0 CM% und für Calciumsulfatestrich (Anhydritestrich) 0,5 CM%.

Scheinfugen und Risse im Estrich müssen bei vollflächiger Verklebung und auch bei schwimmender Verlegung unbedingt kraftschlüssig verbunden werden. Dies erfolgt durch Ausgießen mit Zwei-Komponenten-Kunstharz nach dem Stand der Technik. Bewegungsfugen, die vom Heizungshersteller oder Planer zwingend eingebracht wurden, müssen in die Bodenbelagsfläche übernommen werden. Der Wärmedurchlasswiderstand der Edeldielen mit bis zu 15mm Stärke beträgt ca. 0,09 bis 0,10 m<sup>2</sup>K/W. Fußböden mit R < 0,15 m<sup>2</sup>K/W gelten nach dem Stand der Technik als geeignet für Verlegung auf Fußbodenheizung.

### Belegreifheizen:

1. Beim Belegreifheizen ist die Vorlauftemperatur täglich, von 25°C beginnend, um 10°C zu erhöhen bis zur Erreichung von 55°C bzw. der vorgesehenen maximalen Vorlauftemperatur (Nachtabsenkung außer Betrieb).
2. 11 Tage lang wird bei 55°C bzw. mit der vorgesehenen maximalen Vorlauftemperatur ohne Nachtabsenkung geheizt.
3. Täglich um 10°C abheizen, bis 25°C erreicht werden (Nachtabsenkung außer Betrieb)
4. Nun muss die Estrichfläche mit einem CM Messgerät auf Feuchtigkeit überprüft werden. Dies muss an den ausgewiesenen Stellen erfolgen. Falls die Belegreife nicht erreicht wurde, muss mit ca. 40°C Vorlauftemperatur bis zur Belegreife weitergeheizt werden.
5. Nun kann verlegt werden: Bitte beachten Sie die entsprechende Verlegeanleitung. Bei der Verlegung muss die Oberflächentemperatur des Estrichs zwischen 18-22°C liegen und die relative Luftfeuchte zwischen 30%-65% rlf betragen.
6. Nach der Verlegung der Böden muss das oben genannte Klima konstant mindestens 5 Tage gewährleistet sein.
7. Während der Heizperiode kann nun aufgeheizt werden.



### Fußbodenkühlung:

Die Edeldielen sind auch für die Verlegung auf Fußbodenkühlung geeignet, unter der Bedingung der Einhaltung der maximalen Grenzwerte der klimatischen Bedingungen aus der Pflegeanweisung wie Fußbodenoberflächentemperatur im Bereich von 15-29°C und relative Luftfeuchte in den Räumen von 30-65% rLF. Zur Vermeidung von Kondenswasserbildung auf der Oberfläche des Bodenbelages muss ein Taupunktwärter in der Steuerung des Kühlsystems integriert sein.

Wir empfehlen, die Kartons der Holzfußböden in sicheren, trockenen und wetterunabhängigen Räumen zu lagern und nicht direkt auf dem Boden. Öffnen Sie die Boxen erst unmittelbar bei der Verlegung und nicht mehr als zur Verlegung notwendig, arbeiten Sie aus 2-3 Paketen durch Vermischung der Dielen um ein schönes Fußbodenbild zu erhalten. Um alle feststehenden Bauteile (Wände/Säulen, etc.) und Verbindungspunkte zu anderen Fußbodenbelägen muss eine Dehnungsfuge von ca. 10 mm eingehalten werden, die mit Fußleisten oder Profilen abgedeckt oder mit elastischer Parkettfugenmasse gefüllt wird. Bei sehr großen Flächenverlegungen kann eine Vergrößerung der Dehnungsfuge notwendig sein, bitte fragen Sie dazu Ihren Planer.

Die vollflächige Verklebung auf einem Untergrund mit Fußbodenheizung ist zwingend erforderlich, um beste Ergebnisse hinsichtlich des Wärmedurchlasses in die Räume und bestmöglicher Dimensionsstabilität der Dielen zu gewährleisten.

### **NACH DER VERLEGUNG**

**Entfernen Sie nach der Verlegung den Staub und Schmutz auf dem Parkett mit einem Staubsauger, der mit einer für Parkettböden geeigneten Bürste ausgestattet ist. Wischen Sie den Fußboden mit klarem Wasser ab und applizieren Sie eine evtl. notwendige Erstpflege entsprechend den nachfolgenden Applikationsanweisungen.**

### **PFLEGEANWEISUNG**

**Holz ist von Natur aus bestimmten Dimensionsschwankungen unterworfen, die von der Luftfeuchtigkeit und der Raumtemperatur abhängig sind. Um unerwünschte Auswirkungen zu vermeiden und einen Boden in stets perfekten Konditionen zu bewahren, sollte die Raumtemperatur zwischen 15°C und 29°C und die relative Luftfeuchtigkeit zwischen 45% und 65% liegen. Diese Bedingungen garantieren Wohlbefinden und Gesundheit auch für den Menschen.**

**Im Fall von Fußbodenheizungen muss, abgesehen von der Raumtemperatur und der Luftfeuchtigkeit, ebenfalls die Temperaturgrenze der Fußbodenoberfläche berücksichtigt werden, die einen Höchstwert von 27° C nicht überschreiten sollte, um den Boden in bestmöglichem Zustand zu erhalten. Um zu vermeiden, dass diese Grenze überschritten wird, ist es bei Fußbodenheizungen immer besser, den Boden nicht mit dicken Teppichen oder mit anderen thermisch resistenten Materialien zu bedecken.**

**Die Produkte können auch bei extremen Bedingungen der Raumtemperatur und der Luftfeuchtigkeit verwendet werden, d.h. bei relativer Luftfeuchtigkeit bis zu 30% und bei Oberflächentemperaturen bis zu 29°C. Bei diesen Verhältnissen behält das Produkt lange seine Funktionstüchtigkeit, jedoch können typische Phänomene auftreten, die mit Dimensionsschwankungen des Holzes zusammenhängen, wie z. B. Verformung der Dielen (Konkavverformung), Fugenbildung zwischen den Dielen, vereinzelt vertikale Rissbildung innerhalb derselben Diele. Eine Überschreitung von 29°C Oberflächentemperatur und/oder eine Über-/Unterschreitung des vorgeschriebenen Raumklimabereichs von 30-65% relativer Luftfeuchte, führt möglicherweise zu irreversiblen Schäden an dem Fußboden.**

**Es ist wichtig, dass diese klimatischen Bedingungen auch zwingend während der Verlegung und folgend auch in den Zeiträumen, in denen die verlegten Bereiche noch nicht bewohnt sind, eingehalten werden. In einigen Situationen, besonders in den Wintermonaten, kann der Einsatz von Luftbefeuchtungssystemen notwendig sein, um die gegebenen Werte einhalten zu können.**

Verwenden Sie schützende Filzgleiter unter Möbel, Stuhlbeine, etc. Objekte, die ihr Gewicht auf einer kleinen Oberfläche auf den Boden bringen, denn diese könnten lokale Eindrücke im Holz verursachen. Diese Erscheinung ist für den Werkstoff Holz üblich und nicht zu vermeiden. Laufrollen müssen mit geeigneten Gummirollen versehen werden. Wir empfehlen die Verwendung einer Sauberlaufzone, um den Grobschmutz durch die Schuhe abzufangen. Gummischuhsohlen können Flecken auf dem Fußboden hinterlassen, die schwer zu entfernen sind. Teppiche und Vorleger sollten von Zeit zu Zeit bewegt werden. Ein zu langes Liegenlassen an einer Stelle verursacht eine Farbveränderung gegenüber der restlichen Fläche. Wir empfehlen dringend die Verwendung von Klebebändern oder anderen klebenden Materialien zu vermeiden, da diese bei ungeeigneten Klebstoffen oder zu langes Applizieren durch die Zeit oder hohe Temperatur möglicherweise die Oberfläche beschädigen können. Die tieferen Holzbereiche, wie sie bei gebürsteten Oberflächen vorkommen, können auf die Dauer leicht dunkler erscheinen, verursacht durch Anhäufung von Verunreinigungen. Eine regelmäßige Pflege des Fußbodens vermindert diese Erscheinung erheblich.

## REINIGUNG UND PFLEGE

**Wischen Sie nie den Fußboden nur mit Wasser.** Die Oberfläche wird nicht effizient gereinigt und mehr noch können sich Mineralien, die im Wasser gelöst sind, nach Trocknung als Rückstand auf der Oberfläche ablagern und damit das Erscheinungsbild beeinträchtigen.

**Verwenden Sie niemals Flüssigkeiten auf alkalischer oder säurehaltiger Basis,** wie zum Beispiel Ammoniak oder Bleichlauge, die wegen ihrer Aggressivität unauslöschliche Flecken oder Markierungen verursachen können.

**Für die Pflege und Reinigung sind nur Produkte zulässig, die für die jeweilige Oberfläche freigegeben sind, siehe nachfolgende Tabelle:**

PRODUKT/ OBERFLÄCHE	REINIGUNG	REGELMÄSSIGE PFLEGE	EXTRA
Lackierte Oberflächen	Cleaner Cleaner	Refresher Polish matt	
Geölte Oberflächen	Woca Holzbodenseife RMC Holzbodenseife	Woca Pflegeöl RMC Pflegeöl	Woca Pflegebox RMC Pflegebox

Nachfolgend finden Sie die Anwendung der einzelnen Produkte.

### SEIFE (Holzbodenseife)

#### (Sanfte Lösung für die Reinigung von geölten Parkettfußböden)

Für die normale Reinigung reicht die Entfernung von Staub und Schmutz mit Mopp, Haarbesen oder Staubsauger, der mit einer für Parkett geeigneten Bürste ausgestattet ist. Ist eine Wischpflege erforderlich verwenden Sie die jeweilige Seife natur oder weiß für die routinemäßige Reinigung und Pflege der geölten Holzoberflächen. Die Seife natur ist für mittlere und dunkle Holzfarbtöne vorgesehen, die Seife weiß sollte eher für hell geölte Böden ihre Verwendung finden. Die Seife wird auf der Basis natürlicher Rohstoffe hergestellt. Sie hat dadurch eine sehr hohe Füllkraft durch den hohen Anteil von Trockenstoffinhalten. Die Seife dient besonders gut zur Pflege und Reinigung von Holzfußböden und Möbeln. Nach dem Wischen mit der Seifenmischung hinterlässt die Seife eine rückfettende Schicht auf der Oberfläche, die bei jedem Wischvorgang erneuert wird. Diese dünne Schicht bewirkt vor allem bei geölten Böden einen extra Schutz. Durch die weißen Pigmente in der Seife weiß bleiben helle, weißgeölte Oberflächen sehr gut erhalten.

Sowohl die Holzbodenseife natur als auch die Holzbodenseife weiß werden mit einem Mopp oder Lappen aufgetragen. Beachten Sie bitte, dass Ihr Wischsystem frei von Mikrofasern und fusselfrei ist. Am besten verwenden Sie reine Baumwolle. Die Seife wird einfach dem Wischwasser in einem Mischungsverhältnis von 1:20 bis 1:40 Seife auf lauwarmen Wasser beigegeben (etwa 1 Tasse Seife auf 5 ltr Wasser)

Idealerweise arbeiten Sie dabei mit zwei Eimern: In einen Eimer befindet sich das Seifenwasser und in einem zweiten Eimer haben Sie lauwarmes klares Wasser in dem der Mopp ausgewrungen wird. Tauchen Sie das Wischtuch in die Seifenlösung, wringen Sie das Tuch aus, und wischen Sie den Fußboden in Holzfaserrichtung, so dass er gleichmäßig feucht erscheint. Waschen Sie den schmutzigen Lappen in dem klaren Wasser aus. Wiederholen Sie diese Anwendung bis der ganze Fußboden gereinigt ist. Nach Abtrocknung des Fußbodens kann er sofort wieder begangen werden. Im Falle von feststehendem Schmutz verwenden Sie bitte Intensivreiniger entsprechend der Anweisung auf der Pflegemittelflasche oder fragen Sie das Verkaufsbüro. In jedem Falle muss der Fußboden danach wieder mit Pflegeöl eingepflegt werden.

### Pflegeöl (Woca oder RMC Pflegeöl)

#### (Natürliches Pflegeöl zum Schutz und zur Auffrischungspflege von geölten Parkettfußböden)

Vor dem Ölen ist eine Grundreinigung mit Intensivreiniger gemischt mit Wasser und anschließendes gründliches Abtrocknen erforderlich. Beim Einsatz von Pflegeöl wird wenig Öl auf die Oberfläche aufgesprüht oder mit einem fusselfreien Lappen aufgetragen, damit das Öl ohne Überschuss in die Oberfläche eingearbeitet werden kann. Somit ist eine stark schmutz- und wasserabweisende Oberfläche gewährleistet. Gleichzeitig wird die natürliche Holzmaserung hervorgehoben. Durch den Einsatz des weißen Pflegeöles werden die Eigenschaften des hellen Holzes in ihrer natürlichen Farbe bewahrt und geschützt.

Sprühen Sie das Pflegeöl auf den Fußboden auf (ersatzweise applizieren Sie das Pflegeöl dünn mit einem fusselfreien Baumwolllappen auf die Oberfläche). Das Pflegeöl muss anschließend in die Oberfläche eingearbeitet werden. Dies kann entweder mit einer Poliermaschine maschinell geschehen oder mit Handpads verarbeitet werden. Wir empfehlen das Pflegeöl mittels einer Einscheibenmaschine und unterlegtem weißem/beigen Pad einzumassieren und ggfls. mit einem Tuch bzw. Lammfellpad nachzureiben. Wird das Pflegeöl maschinell verarbeitet, kann der Boden sofort strapaziert werden, ansonsten

muss die Wartezeit von 4 Stunden eingehalten werden. Der Boden darf mit Seife erst nach 24 Stunden gewischt werden. Diese Aushärtungszeit ist notwendig und muss unbedingt eingehalten werden. Verwenden Sie dieses Produkt je nach Benützung des Bodens alle 6 Monate im ersten Jahr und danach alle 12 Monate. Im Falle von stark frequentierten Böden oder alten Böden können Sie den Turnus verkürzen.

### **Cleaner**

#### **(für lackierte, mattlackierte behandelte Böden)**

Für die tägliche Reinigung arbeiten Sie am besten trocken mit Besen oder Staubsauger. Für die regelmäßige Reinigung mit Wischwasser geben Sie 25 ml Cleaner auf 5 l Wasser und wischen Sie nebelfeucht auf. Bei stärker verschmutzten Böden kann die Dosierung erhöht werden (50 ml auf 5 l Wasser). Starke, fest haftende Verschmutzungen, wie z. B. Fettflecken oder Absatzstriche, können mit einer Grundreinigung beseitigt werden. Ideal dafür: Remover (Polishentferner). Behandeln Sie im Anschluss daran Ihren Boden mit Refresher.

### **Refresher**

#### **(für lackierte Böden)**

Verwenden Sie für die regelmäßige Pflege von lackierten Parkett- und Holzfußböden den Refresher. Es frischt alten und matten Lack auf, schützt ihn und sorgt für eine seidematt glänzende und schmutzabweisende Oberfläche.

Vor der Anwendung sollte Ihr Boden sauber und frei von Politur, Wachs und Verschmutzungen sein. Tragen Sie mit einem Schwamm oder einem Tuch eine dünne Schicht BOEN Refresher gleichmäßig auf und lassen es gut trocknen. Erst danach sollten Möbel, Teppiche etc. wieder auf den Boden gestellt werden. Auch für die punktuelle Reinigung ist BOEN Refresher gut geeignet. Wie oft sollte man pflegen?

> Mäßig beanspruchte Böden, z. B. in Schlaf- und Wohnräumen: 1 Mal im Jahr.

> Mittelstark beanspruchte Böden, z. B. in Korridoren oder in Büroräumen mit Publikumsverkehr: 2x im Jahr

### **Polish matt**

#### **(für mattlackierte Böden)**

Speziell für die regelmäßige Pflege von matt lackierten Parkett- und Holzfußböden empfehlen wir Polish Matt. Es frischt alten Lack auf, schützt ihn und sorgt für eine schmutzabweisende Oberfläche. Vor der Anwendung sollte Ihr Boden sauber und frei von Politur, Wachs und Verschmutzungen sein. Tragen Sie mit einem Schwamm oder Tuch eine dünne und gleichmäßige Schicht Polish Matt auf. Lassen Sie die Fläche gut trocknen, bevor Sie Möbel, Teppiche und anderes wieder auf den Boden stellen. Auch für die punktuelle Reinigung ist Polish Matt gut geeignet. Wie oft sollte man pflegen?

> Mäßig beanspruchte Böden, z. B. in Schlaf- und Wohnräumen: 1 Mal im Jahr.

> Mittelstark beanspruchte Böden, z. B. in Korridoren oder in Büroräumen mit Publikumsverkehr: 2x im Jahr

## **INTENSIVREINIGUNG UND FLECKENTFERNUNG**

> Hartnäckige Flecken (Wein, Früchte, Beeren, Saft, Sahne, alkoholfreie Getränke, Bier, Kaffee, Tee) entfernen Sie am besten mit Haushaltsreiniger.

> Verschmutzungen durch Schuhcreme, Absatzgummi, Teer, Asphalt, Öl, Fett oder Schokolade beseitigen Sie mit Waschbenzin (geringe Menge, ca. 0,02 cl).

> Tinte, Lippenstift, Kugelschreiber, Druckfarbe oder Farbbändern können Sie mit Spiritus (geringe Menge, ca. 0,02 cl) beikommen.

> Blutflecken verschwinden am einfachsten mit kaltem Wasser

## Zertifizierungen

### **NACHHALTIGE FORSTWIRTSCHAFT ZERTIFIZIERUNG**

Einige Ursprungsprodukte der Kollektion erfüllen die Anforderungen einer nachhaltigen Forstwirtschaft nach PEFC oder FSC oder anderen ähnliche Zertifizierungen.



### **CE KENNZEICHNUNG**

Alle Produkte der Kollektion erfüllen alle Anforderungen der CE Normen in Bezug auf Holzfußböden.



### **DIBt**

Zertifizierung von Bauprodukten entsprechend dem DIBt – Deutschen Institut für Bautechnik  
Die DIBt Zertifizierung läuft 2016 aus, da diese nicht mehr rechtskonform ist. Danach wirkt die CE Zertifizierung mit den Leistungserklärungen.



### **Brandklassifizierung**

Das Produkt entspricht folgenden Brandklassifizierungen gemäß den Anforderungen der europäischen Norm EN14342 der CE Klassifizierung: CflS1

## WICHTIGE INFORMATION ÜBER HOLZFUSSBÖDEN

### HOLZ IST EIN LEBENDES MATERIAL

Holz ist ein lebendes Material, das mit den umgebenden Bedingungen interagiert und daher beeinflusst wird von äußeren Einflüssen wie Licht, UV-Strahlen, Temperatur, Feuchtigkeit und täglichem Gebrauch sowie Abnutzung.

### **FARBE**

Die Farbe von Holz hängt von speziellen Substanzen ab, auch Extraktivstoffe genannt, welche sich unter Lichteinfluss verändern. Das Ergebnis sind Farbveränderungen – auch Oxidation genannt – und mehr oder weniger starke Farbvariationen gegenüber dem ursprünglichen Aussehen in Abhängigkeit von der jeweiligen Holzart. Unter spezifischen Bedingungen zeigen sich Spuren, Striche oder Punkte von mineralischen Substanzen an der Oberfläche, die vorher nicht sichtbar waren, jedoch ein natürlicher Bestandteil der jeweiligen Holzart darstellen und unvermeidbar sind. Eiche verändert sich, wenn auch charakterisiert durch eine gute Farbstabilität im Vergleich zu anderen Holzarten ebenso im Laufe der Zeit und tendiert zu wärmeren Farbtönen und Intensivierung der Gelbanteile. Dieses Phänomen wird auch in den farbigen geölten oder geräucherten Versionen sichtbar. Dunkel geräucherte Böden tendieren im Allgemeinen im Laufe der Zeit dazu, aufzuhellen. Wenn Holz sehr lange und intensivem direkten Sonnenlicht ausgesetzt wird, wie zum Beispiel durch große Glasflächen, kann es auch die Farbe verlieren (verschießen), wie es auch bei anderen Materialien wie Leder, etc. zu beobachten ist. Schützen Sie daher das Holz vor zu intensiver Einstrahlung durch Verwendung von Gardinen oder UV Schutzfolien auf den Glasflächen.

### **MUSTER**

Holz ist ein natürliches Material, nicht gekennzeichnet durch Uniformität und Regelmäßigkeit: 2 Elemente desselben Holzstammes können nie dasselbe ästhetische Erscheinungsbild haben. Daher können Muster, die aus wenigen Stücken produziert wurden, nur eine Illustration, eine Idee des Gesamten aufzeigen und nicht vollständig die unterschiedlichen Farbgebungen, Maserungen und Einzigartigkeit darstellen.

Wie schon oben angeführt, neigt Holz im Laufe der Zeit durch Lichteinstrahlung und Luft dazu, sein Erscheinungsbild und die Farbe zu verändern, daher kann ein unmittelbar verlegter Fußboden niemals dieselbe Ästhetik und Farbe einer Mustertafel widerspiegeln, die schon einige Zeit dem natürlichen Licht ausgesetzt war.

### **MARKSTRAHLEN (Spiegel)**

Stäbe in einigen Holzarten (speziell Eiche), die aus einem perfekten Radialschnitt des Baumstammes hervorgehen, sind durch gerade Maserung und die sogenannten typischen „Spiegel“ gekennzeichnet – Abzeichnungen der Markstrahlen des Holzes (auch sichtbar in den kolorierten oder geräucherten Versionen). Dieser Typus der Maserung ist das Ergebnis des perfekten Radialschnittes des Baumstammes und verleiht den Stäben die höchste Qualität und einen hohen Wert des Holzproduktes. Zusätzlich zu dieser ästhetischen Eigenschaft besitzen diese Stäbe noch hervorragende technische Eigenschaften wie z.B. Regelmäßigkeit der Maserung, hohe Dimensionsstabilität, erhöhte Feuchteresistenz und Eindruckfestigkeit, etc...).

### **KLIMABEDINGUNGEN**

Holz ist hygroskopisches Material und verändert sich in den Dimensionen aufgrund der natürlichen Umgebungsbedingungen von Luftfeuchte und Temperatur. **Um Beschädigungen und unerwünschte Effekte zu vermeiden müssen die raumklimatischen Bedingungen folgende Anforderungen erfüllen: Die Lufttemperatur muss sich in einem Bereich von 15°C und 30°C bewegen, die Fußboden-**



**Oberflächentemperatur maximal 29°C betragen und die relative Luftfeuchtigkeit muss zwischen 30% und 65% liegen.** Diese Bedingungen erzeugen auch ein optimales Umfeld für ein gesundes menschliches Leben. Bei Grenzwerterreicherung von 29°C Oberflächentemperatur und 30% relative Luftfeuchte können sich für Holz normale Erscheinungsbilder zeigen, wie Fugenbilder, konkave Verformungen und evtl. kleine vertikale Risse aufgrund der hygroskopischen Eigenschaft dieses Naturmaterials. Dieses Phänomen ist jedoch reversibel und Fugen schließen sich, wenn die normalen klimatischen Raumbedingungen wiederhergestellt werden (20-22°C und 45-65% relative Luftfeuchte). Bei einem längerfristig zu trockenem oder deutlich zu feuchtem Klima kann auch ein modernes und technisch anspruchsvolles Mehrschichtprodukt irreversible Schäden aufzeigen. Diese extreme Trockenheit oder Feuchtigkeit kann die Holzstruktur über den elastischen Bereich der Holzstruktur hinaus beeinträchtigen und im schlimmsten Fall irreversible Schäden verursachen, wie Holzfaserbruch, Mikrofrakturen, irreversible Fugen und Verformungen. **Daher ist es unerlässlich, dass die geeigneten raumklimatischen Bedingungen, am Beginn dieses Artikels genannt, hinsichtlich Temperatur und Raumluftfeuchte vor, während und nach der Verlegung streng eingehalten werden, auch wenn die Räume unbewohnt sind.** In einigen Situationen - speziell in den Wintermonaten - kann es notwendig werden, Luftbefeuchter einzusetzen, um die vorgegebenen relativen Luftfeuchtwerte einzuhalten. Im Falle von beheizten Fußbodenkonstruktionen ist es zu der Einhaltung der raumklimatischen Werte zusätzlich notwendig sicherzustellen, dass die Fußbodenheizung einen Maximalwert von 29°C Oberflächentemperatur des Bodens niemals übersteigt.

### RISSE/FRAKTUREN

Das Auftreten von einzelnen Mikrofrakturen (Mikrorissen, o.ä.) in der Edelholznutzschicht im Laufe der Zeit ist ein natürliches Phänomen und unvermeidbar, auch wenn die geforderten raumklimatischen Bedingungen eingehalten werden und stellen damit kein Beanstandungsgrund dar.

### HÄRTE

Alle Hölzer, die in der Preisliste für Fußboden aufgeführt sind, sind hinsichtlich ihrer Härte geeignet als Parkettboden eingesetzt zu werden. Dennoch können alle Hölzer Eindrücke bekommen durch Stöße und herabfallende Objekte und zusätzlich bei punktuell konzentrierten Lasten (Stiletts, Highheels, Leiterfüße, etc.).

### HANDWERKLICHE VERARBEITUNGEN

Die Holzfußböden der Edeldielenmanufaktur besitzen in der Form und im Erscheinungsbild sehr inhomogene, dimensional und ästhetisch besondere Eigenschaften, die charakteristisch für handwerkliche Verarbeitungen sind. Die zwischen den einzelnen Stabelementen oder auch innerhalb des gleichen Stabelements zu erkennenden Unregelmäßigkeiten (z. B. in Bezug auf Ebenheit der Oberfläche, Rauheit, Farbnuancierung etc.) dürfen nicht als Defekte oder Reklamationen angesehen werden, sondern als Zeichen eines wahrhaftig authentischen Produktes. Die spezielle Detailverarbeitung der Oberfläche kann Rauheit und gelegentlich kleine Absplitterungen des Holzes verursachen (besonders an den Kanten der Dielen), die teilweise den Lappen während der Reinigung verstricken können. Das Vorhandensein von solchen Absplitterungen muss berücksichtigt werden im Fall, dass der Holzfußboden ohne Schuhwerk betreten wird.

### NATÜRLICHE ÖBERFLÄCHEN

Die Benützung und Abnützung des Fußbodens tendiert dazu, die Transparenz und die Güte der geölten Oberfläche im Laufe der Zeit zu beeinträchtigen, speziell in hochfrequentierten Bereichen. Durch eine korrekte Pflege kann dieses Phänomen unter Kontrolle gehalten werden. Bei Holzfußböden mit der Oberfläche aus natürlichen Ölen, vor allem bei einer längeren Lagerung des Produktes innerhalb der Originalverpackung ohne Licht- und Lufteinfluss, kann ein leichtes Vergilbungsphänomen sichtbar sein. Es handelt sich hierbei um ein natürliches und kurzzeitiges Phänomen, das auf die Verwendung von absolut natürlichen und pflanzlichen Ölen zurückzuführen ist. Sobald die Dielen direkt ins Sonnenlicht und an die Luft gelegt werden, bildet sich dieses Phänomen in wenigen Tagen zurück. Wenn das Produkt nur dem Licht eines Innenraumes ausgesetzt wird, kann dieser Prozess einige Wochen benötigen, bis das Produkt das originale Erscheinungsbild erlangt. Die natürlichen Öle haben die Eigenschaft, weiter in das Holz einzudringen, auch nach dem Auftragen, während sich das Material in den Verpackungen befindet. Eine eventuell zu trockene Oberfläche beim Entnehmen der Dielen muss sofort nach der Verlegung mit dem entsprechenden Pflegeprodukt eingepflegt werden.

### PFLEGEANWEISUNG UND GEBRAUCHSBEDINGUNGEN

*Die Anweisungen für eine korrekte Pflege und Nutzung des Parkettbodens sind in diesem technischen Datenblatt ausgeführt.*

**Bitte lesen Sie diese Anweisungen bereits während der Produktauswahl.**